

## Fragen zum Glauben

Woher wissen wir, dass es einen Gott gibt?

Die wahrheitsgemäße Antwort ist, dass wir es nicht mit Sicherheit wissen können. Wir können die Existenz Gottes nicht beweisen, aber es gibt viele Gründe, warum der Glaube an Gott vernünftig ist. Der erste ist, dass nichts, was die Wissenschaft entdeckt hat, die Existenz des Universums erklärt. Dennoch hat das Universum eine Schönheit und eine Ordnung, die vermuten lassen, dass ein rationaler Verstand hinter all dem steckt. So wie die Existenz eines Computers zeigt, dass es jemanden gibt, der ihn erfunden hat, so weist die Welt in all ihrer schönen Komplexität auf die Existenz eines Schöpfers, Gottes, hin.

Ein zweiter Grund ist, dass im Herzen des Menschen die Fähigkeit zu lieben und der Wunsch, geliebt zu werden, vorhanden ist. Christen weisen darauf hin und sagen, es deutet darauf hin, dass es in der Welt eine Kraft der Liebe gibt, die viele Menschen Gott nennen.

Ein weiterer Grund ist, dass in allen Teilen der Welt heute und im Laufe der Geschichte Männer und Frauen immer an Gott geglaubt und ihn angebetet haben. Einige Leute haben gesagt, dass in jedem Menschen ein "gottgeformtes Loch" ist, das nur Gott füllen kann. Die Existenz dieses Wunsches, zu beten und zu glauben und mit Gott zu sprechen, ist ein Argument für die Existenz Gottes. Es gibt viel mehr Gründe, warum Menschen an Gott glauben. Haben Sie sich jemals gefragt, ob Gott für Sie real ist?

Wie hat das Universum wirklich begonnen?

Wie Sie diese Frage beantworten, könnte davon abhängen, wen Sie fragen. Ein Astrophysiker könnte antworten, dass das Universum vor mehreren Milliarden Jahren als eine gigantische Kernexplosion begann. Ein Theologe könnte antworten, dass Gott die Welt erschaffen hat - aber er könnte besorgt sein, mehr darüber zu sprechen, warum Gott die Welt erschaffen hat, als darüber, wie Gott die Welt erschaffen hat.

Die Frage nach dem "Warum" ist vielleicht wichtiger, da sie uns auffordert, über den Zweck und die Bedeutung der Schöpfung nachzudenken. Was den Ursprung der Welt betrifft, so sagt die Bibel einfach, dass Gott sie erschaffen hat (Genesis 1,1; Johannes 1,3; Hebräer 11,3). Nicht alle Christen sind sich über den Ursprung des Lebens einig. Die meisten glauben jedoch, dass er am besten durch irgendeine Form der Evolutionstheorie erklärt werden kann, und sie glauben, dass dieser evolutionäre Prozess von Gott unterstützt und von ihm benutzt worden ist. Das Buch Genesis erklärt die Schöpfung für gut und sagt, dass Gott mit seinem Werk zufrieden und zufrieden war. Das bedeutet sicherlich, dass die Welt etwas sein sollte, das wir verehren und an dem wir uns freuen.

Was ist mit der Dreifaltigkeit gemeint?

Die Lehre von der Dreifaltigkeit liegt im Herzen des Christentums. Im Wesentlichen behauptet sie, dass Gottes Wesen selbst "relational" ist - das heißt, Gott ist eine liebende Beziehung zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist. Christliche Theologen ringen weiterhin mit dieser Idee, aber sie ist mehr als nur ein abstrakter Gedanke. Er macht einen entscheidenden Unterschied in der Art und Weise aus, wie Christen die Welt und die Menschen verstehen.

Denn wenn das Wesen Gottes Beziehung ist, dann zeigt dies, dass auch wir für Beziehung geschaffen sind - zu Gott, zueinander und zum ganzen Universum. Es sind diese Beziehungen, die unserem Leben Sinn geben, und wenn sie zerbrechen, dann zerbricht auch unser eigenes Leben. Deshalb wird das Erlösungswerk Jesu oft das "Sühnopfer" genannt - wörtlich: das Einsetzungswerk. Christen glauben, dass Gottes Plan für die Fülle der Zeit darin besteht, alle Dinge im Himmel und auf Erden in seinem Sohn Jesus Christus zu vereinen (Epheser 1,9-10).